

Entgelt bezahlt
beim Postamt
71638 Ludwigsburg

TERMINE

Jeden Freitag 15:30 – 17:00 Uhr (außer in den Ferien)
MitarbeiterInnen-Café im **ejw**

<u>Wann?</u>	<u>Wo?</u>	<u>Was?</u>
Karfreitag 21.03. 18:00 Uhr	Erlöserkirche	YouGo'onTour"
Di.-Fr. 25.-28.03.	Hohenhaslach	Kiebitz
Samstag 05.04. 10:00 Uhr	ejw	Basteltag
Dienstag 08.04. 19:30 Uhr	Remseck	DelegiertenVersammlung
Donnerstag 10.04. 19:00 Uhr	ejw	JuKGR-Treffen
Fr.-So. 11.-13.04.	Offenhausen	Kloster-Wochenende
Fr.-So. 25.-27.04.	Braunsbach	Kanu-WoE Bezirk
Fr.-So. 02.-04.05.	Kleinhöchberg	MA-WoE Kornwestheim
Dienstag 06.05. 19:30 Uhr	ejw	BAK
Sonntag 01.06.	Höhlen	Erlebnispäd. Tag1
Samstag 07.06.	Eglosheim	KINDERTAG
Samstag 14.06.	Wald	Erlebnispäd. Tag2
Dienstag 17.06. 19:30 Uhr	ejw	BAK
Freitag 20.06.	Redaktionsschluss Fundgrube 2/2008	
Fr.-So. 20.-22.06.	Braunsbach	MA-WoE Ossweil
Sonntag 22.06. 18:00 Uhr	Aldingen	YouGo'onTour"
Jeden Sonntag 19:00 Uhr	Karlshöhe	ejw-Sport
Montags 14-tägig 19:30 Uhr	ejw	Bibel-Babel

(Termin-Info bei Kerstin Hackius)

FUNDGRUBE

Rundbrief des ejw, Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg



Ausgabe 1/2008

BezirksjugendreferentInnen:

Simone Gugel
Jörg Wiedmayer
Klaus Neugebauer

Bezirksjugendpfarrerin:

Kerstin Hackius

Anschrift:

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg
Gartenstraße 17
71638 Ludwigsburg

Tel. 07141 - 955-180
Fax 07141 - 955-186

Bürozeiten:

Di. - Do. ab 8:30 Uhr



Internet www.ejw-lb.de
e-Mail ejw@evk-lb.de

Die „Fundgrube“ ist die Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Ludwigsburg für MitarbeiterInnen und Freunde des Jugendwerks. Sie erscheint viermal im Jahr.
Über Berichte/Artikel von MitarbeiterInnen freuen wir uns besonders!
→ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.06.2008

Zuständigkeit für diese Fundgrubenausgabe: Klaus Neugebauer

Herausgeber



**Evangelisches
Jugendwerk**
BEZIRK LUDWIGSBURG

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Evangelischen Jugendwerks dar.

Erreichbarkeit

von Jugendwerk und Jugendpfarramt

Bürozeit im ejw (telefonische Erreichbarkeit):

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Jugendwerk

Telefon 07141 - 955-180

Fax 07141 - 955-186

eMail ejw@evk-lb.de

Verwaltung - Andrea Moses: a.moses.ejw@evk-lb.de

Simone Gugel: s.gugel.ejw@evk-lb.de

Jörg Wiedmayer: j.wiedmayer.ejw@evk-lb.de

Klaus Neugebauer: k.neugebauer.ejw@evk-lb.de



Jugendpfarramt Kerstin Hackius

Telefon 07141 - 955-190 oder 92 08 59

Fax 07141 - 955-186

eMail pfa.jugend@evk-lb.de

FREIE WOCHENENDEN IM CVJM-HAUS MÖGLINGEN

2008



26.-28. September

17.-19. Oktober

7.-9. November

14.-16. November

**BEI INTERESSE BITTE IM
EVANG. JUGENDWERK MELDEN !**

Vielleicht kennt ihr das,

wenn ihr einer bestimmten Person begegnet...

Ach, da ist ja die ...! Na wenn ich DIE schon sehe. Die ist doch immer sooo arrogant. Jedes Wort, das die von sich gibt, trifft vor Hochnäsigkeit und Abgehobenheit. Die kann mir doch grad mal gestohlen bleiben.

Oder:

Da kommt ja der ..., der alte Streber. Hat sich wohl gerade wieder mal voll eingeschleimt, um gut da zu stehen. Na ja, wer's nötig hat. Um den mach ich lieber einen weiten Bogen.

Man hat Bekanntschaft mit einer speziellen Seite eines Menschen gemacht und erliegt allzu oft der Versuchung, daraus auf den ganzen Menschen zu schließen. Oder eine bestimmte (Charakter-)Eigenschaft wird prägend für das Gesamtbild, das man sich von einer Person macht. Das wirkt sich besonders negativ aus, wenn der ausschlaggebende Punkt ein Fehler, falsches Verhalten, Versagen oder etwas Ähnliches war, worauf nun alles Gegenwärtige und Zukünftige bezogen wird.

Jedenfalls ist jemand ganz plötzlich scheinbar unentrinnbar „soundso“.



Sie wissen genau, wer du bist – Du bist uns so einer
Sie sagen es so, wie es ist – So gut kennt dich keiner
Und zwar bist du vom Wesen so und so – So und so! So irgendwie!
Verstehen sie dich, das macht sie froh – So einer ändert sich nie

Es ist ja auch so hübsch einfach, einen Menschen zu reduzieren. Nicht mehr auf alles zu achten, sich nicht mehr die Mühe machen nachzuhaken, welche anderen Seiten jemand noch haben könnte. Schwarz oder weiß, hopp oder top. „Schubladen-Denken“ eben: Einmal betrachtet, beurteilt und einsortiert, in einer bestimmten „Schublade“ drin, hat der- oder diejenige kaum mehr die Möglichkeit, anders wahrgenommen zu werden, geschweige denn, sich (nach außen hin) weiter zu entwickeln.



Dein Vater ist froh, weil er weiß, du bist so und so
Und Mutter ist froh, weil sie weiß, du bist so und so
Dein Haustier ist froh, weil es weiß, du bist so und so
Dein Lehrer ist froh, weil er weiß, du bist so und so
Die Freunde sind froh, alles klar, du bist so und so
Auf Arbeit: alle froh, alles klar, du bist so und so
Zuhause: alle froh, alles klar, du bist so und so
Und du gehst k.o., weil du weißt, du bist so und so
du gehst k.o., weil du weißt, du bist so und so

Je nach Umfeld und Situation wird sich der eine oder die andere auch unterschiedlich verhalten. Beispielsweise in der Schule / bei der Arbeit vielleicht eher still und zurückhaltend, im privaten Rahmen dagegen womöglich ausgesprochen munter, originell und schlagfertig. In unterschiedlichen Situationen werden wir unter Umständen ebenso differenzierten Rollen gerecht, ja müssen das oft sogar. Das setzt uns fest, fixiert das Außenbild unserer Person, egal, wie's drinnen aussieht.

Im Gegenzug ist es manchmal freilich auch hilfreich, wenn ich weiß, „woran ich mit jemandem bin“. Das macht einschätzbar, verlässlich und schafft Orientierung.

Wenn diese Einordnen aber zum „Einbetonieren“ wird, besteht durchaus die Gefahr des K.O. für den solchermaßen Eingeschränkten und „Festgenagelten“.

So und so warst du schon immer – Genau so, nur kleiner
 Im Alter wird so was nur schlimmer – Genau so, nur alleiniger
 Wie gut, wenn man geliebt wird, wie man ist – So und so, und so allein!
 So wie du warst, so wie du bist – Bist das du, musst du das sein?



Aber nichts davon bestimmt dich, weißt du
 nichts davon verglimmt nicht mit der Zeit
 nur du bestimmt nicht, weißt du
 nichts davon ist wirklich
 nichts davon

Niemand von uns ist NUR SO UND SO! Wenn wir einem Menschen in seiner Gesamtheit auch nur annähernd gerecht werden wollen, dann sollten wir unbedingt auch hinter eine bestimmte Rolle, Fassade oder Maske blicken. Je besser wir einen Menschen kennen lernen und ihm Gelegenheit geben, mehr von sich zu zeigen, je mehr wir ihm Luft zum Atmen und (Frei-)Raum zum Leben lassen, desto eher kommen wir dem Gebot „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ nach.

Die Verheißung, die Jesus vor seinem Tod und seiner Auferstehung an Ostern an seine Jünger gemacht hat, mag diese Fürsprache noch unterstreichen.
 (Jahreslosung 2008:) „Ich lebe und auch ihr sollt leben.“ Joh 14,19

Frohe Ostertage wünscht euch allen *Klaus*

(Die Textausschnitte stammen aus dem Lied „Soundso“ von WIR SIND HELDEN)



Das ist das Jugendwerk

Zwar nicht das Gebäude „Jugendwerk“, aber immerhin die, die da arbeiten.

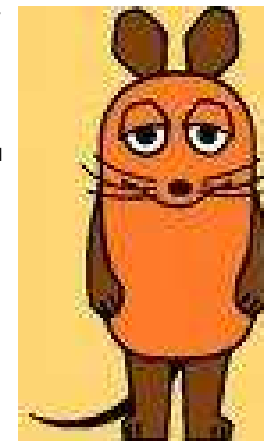
Stimmt, werdet ihr denken, fehlt aber die Andrea auf'm Bild. Das ist die, die das ganze Büro managt und im Griff hat.

Hier seht ihr den Jörg, die Simone, und den Klaus. Und auch die Kerstin sitzt da. Die gehört auch dazu. Obwohl sie als Jugendpfarrerin ja eigentlich sogar eine ganz eigene Dienststelle ist. Das Bezirksjugendpfarramt nämlich. Und jetzt sitzen die also da auf dem Parkplatz. Sieht lustig aus – ist es natürlich auch ein bisschen. Das Ganze macht dann Sinn, wenn man erkennt, wo die sitzen. Es ist der Parkplatz vor dem Cevim, genau genommen dem CVJM Ludwigsburg. In der Karlstr. 24.

Und jetzt sitzen die vom Jugendwerk also da. Mit bisschen Büromaterial und sonst aber nix dazu. Komisch, oder nicht? Ist aber keine Sitzblockade oder so was. Sondern der zukünftige Arbeitsplatz der fünf. Arbeitsplatz auf dem Parkplatz? Na ja, beinahe jedenfalls. Genau hier, nur zwei Stockwerke höher, wird in Zukunft das Jugendwerk seine neuen Räume haben. Und auch das Jugendpfarramt. Hier wird nämlich gebaut. Parkplatz weg und Neubau hin. Gleich neben dem CVJM. Unten die Diakonie- und Sozialstation. Das sind die, mit den vielen kleinen roten Autos. Und oben eben das Jugendwerk. Damit die Ev. Jugendarbeit des Kirchenbezirks an einem Ort zusammen ist. Cevim, ejw und Jupf. Dann haben alle die gleiche Adresse.

Das macht Sinn. Verschiedene Werke, die aber an einem Strang ziehen und das Gleiche wollen. Gute Jugendarbeit machen eben. Für die Stadt und den Kirchenbezirk Ludwigsburg. Von hier aus, aus der Karlstr. 24. Rein in die Gemeinden und Unterstützung geben, was das Zeug hält.

Zum alles gut planen und vorbereiten, haben die fünf aber hier ihre neuen Büros. Okay, jetzt noch nicht. Aber wenn alles fertig ist. Ende 2009 vielleicht. Und ein Gruppenraum wird natürlich auch dazu gehören. Damit sich genauso die Ehrenamtlichen hier gemütlich treffen können. Genau an dieser Stelle. Nur, wie gesagt, einige Meter höher. Mit Aussicht. Da können sich alle schon im Voraus drauf freuen.



Deshalb also sitzen die vier hier schon mal Probe.

Und — wie gesagt: Die Aussicht/en in der Karlstr. 24 sind nicht schlecht!

Heddert

(im Hunsrück, in der Nähe von Trier)

25.07. –

05.08.2008

11-bis 13-Jährige



Freie Plätze bei unseren Sommerfreizeiten



Einsiedel

(bei Kirchentellinsfurt, nahe Tübingen)

25.07. –

05.08.2008

9-bis 11-Jährige

Nächster

on Tour
YOU GO!
Jugendgottesdienst LB

HINWEIS

Karfreitag, 21. März 2008

Erlöserkirche Ludwigsburg, 18 Uhr



Ökumenischer Kreuzweg 2008

Startstationen:
Möglingen: 18.30 Uhr
an der Kath.Kirche
Asperg: 18.30 Uhr
an der ev.-meth.Kirche
Tamm: 19 Uhr
an der kath. Kirche St.Petrus
Markgröningen: 19 Uhr
an der ev. Bartholomäus-
kirche

Infos bei den ev. und kath. Kirchengemeinden Asperg, Markgröningen, Möglingen, Tamm oder im ejw

**Menschenkind -
der Menschensohn**

Hast du Lust beim Sternlauf zur Simultankirche in Markgröningen zusammen mit anderen jungen Menschen Jesu Weg ans Kreuz kurz vor Ostern mit zu erleben und mit anderen Augen zu sehen? Gemeinsam laufen, singen, Schweigen, entdecken und ankommen...?

Dann sei dabei.
Wir freuen uns auf dich!

Der neue Praktikant im ejw stellt sich vor:



Johannes Butscher

- **Alter:** 26 Jahre
- **Heimat:** Fuchstobel (Friedrichshafen) am Bodensee
- **Zwei jüngere Brüder** (noch Zuhause)
- **Student** an der eFH Reutlingen-Ludwigsburg
- **Studiengang:** Soziale Arbeit / Soziale Diakonie
- **Hobbies:** Sport, Gitarre spielen, Musik hören, Outdoors, Jugendarbeit, Reisen, Grafikdesign, u.v.m.

Die Zeit geht schnell vorbei!! Erst vor kurzem fing ich an Soziale Arbeit / Soziale Diakonie an der eFH Reutlingen-Ludwigsburg (auf der Karlshöhe) zu studieren und nun komme ich schon in das 6. Semester – das Praxissemester beim ejw Ludwigsburg!

Nach dem Abitur absolvierte ich meinen Zivildienst im Monbachtal im Schwarzwald bei der Liebenzeller Mission. Die folgenden drei Jahre besuchte ich eine Bibelschule der Fackelträger in Holsby Brunn (Schweden), wo ich zuerst Schüler und dann noch zwei Jahre als Mitarbeiter tätig war.

Die Motivation aus dem Glauben an Jesus und der Wunsch mit Menschen zu arbeiten bewogen mich dann dazu, diesen Studiengang Soziale Arbeit / Soziale Diakonie auf der Karlshöhe zu beginnen. Das erste Praxissemester (Kanada) gab mir Einblicke in die Arbeit mit suchtkranken und obdachlosen Menschen, was mich sehr geprägt hat! Dieser praktische Teil des Studiums bzw. die Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers sind sehr wichtig und wertvoll!

Ich freue mich, dass ich im zweiten Praxissemester beim ejw Ludwigsburg bin und dort auf verschiedenste Art und Weise mitwirken darf! Ich bin schon auf alle gespannt, die ich während dieser Zeit kennen lernen und mit denen ich zusammenarbeiten werde. Ich wünsche mir für die kommenden Monate ein gutes Miteinander, wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen und natürlich viel Spaß!

Anfang März geht es los!
Euer Johannes



Drei Länder -
eine Welt !

Joint Venture 2008

Deutsch-amerikanische Begegnungsfreizeit in und mit Ungarn **Drei Länder — eine Welt!**

Reizt es dich, mit jungen Menschen aus 3 Kulturen unterwegs zu sein, mehr über die jeweilige Mentalität zu erfahren und diese hautnah zu erleben — bei Aktionen, Gesprächen und Begegnungen, beim Nachdenken über Gott? Fordert es dich heraus, in einem dir fremden Land, dich für sozial Benachteiligte einzusetzen und zusammen mit anderen ein Ferienprogramm für Roma- Kinder auf die Beine zu stellen?

Lockt es dich, dich auf den Weg zu machen, um neue Orte in Ungarn und unterwegs zu entdecken und näher kennen zu lernen sowie in interessanter Gesellschaft die landschaftlichen Schönheit des Landes zu genießen?

Dann komm mit!

Unser Plan sieht so aus: Deutsch-amerikanisches Warming-up in Stuttgart. Dann mit Kleinbussen auf Entdeckertour nach Budapest mit Zwischenstopp in Wien. Dreitägige Mitarbeit in einem sozialen Projekt nahe der slowakischen Grenze und schließlich: entspanntes Finish-up am Plattensee in Zelt, Boot und Badesachen...

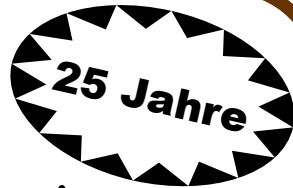
Anmeldung & nähere Informationen: Kerstin Hackius, Ev. Jugendpfarramt
(Kontakt Daten siehe S. 31)

Termin: 16.-29.8. 2008
Alter: ab 17 Jahre
Kosten: 495.- €
Teilnehmerzahl (Deutsche): 12
Veranstalter: Ev. Jugend Stuttgart in Kooperation mit dem YoungLife Partnerschaftskomitee in Württemberg

Drei Länder -
eine Welt !

Team:
Regina Ullrich, Ev.
Jugend Stuttgart &
Kerstin Hackius,
Ev. Jugendpfarramt
Ludwigsburg

Jubiläumsturnier



Und wieder lädt das

Evangelische Jugendwerk Obweil

ein zum inzwischen

25. EJW – Fußballturnier

am Samstag, den 7. Juni 2008

von 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Obweil



News

Jetzt aktuell

Jetzt
anmelden
bis 30. Mai



Evangelisches Jugendwerk Obweil

Nähere Infos bei

Jörg Wiedmayer

Tel.: 07141-955 180

E-Mail: j.wiedmayer.ejw@evk-lb.de

Homepage: www.ejw-lb.de

Kommst du mit zum



Was?

Der „Kiebitz“ ist die einzig wahre Jugendarbeit-Schnupperfreizeit des ejw

Wann?

25.-28. März 08
(in den Osterferien)

Wo?

Im CVJM-Freizeithaus
in Hohenhaslach

Für wie viel?

Grad mal 15 EUR

Wie geht's?

Anmeldung ausfüllen und
ans ejw schicken!

Wer?

Na, **DU** hoffentlich! Denn der „Kiebitz“ ist für alle jungen Menschen ab 13 Jahren, die:

- vielleicht mal eine Kindergruppe oder Jungschar leiten wollen
- wissen wollen, was evangelische Jugendarbeit eigentlich so alles ist und kann
- und darüber hinaus auch noch viel Spaß und vier abwechslungsreiche Tage mit anderen netten Leuten erleben wollen!

Was geht?

Ein einmaliges, buntes Programm mit Spielen (drinnen wie draußen), lustigen Bastelversuchen, Geschichten aus dem Leben, der Bibel, mit Gott und dir, gemeinschaftlichen Kreativ-Sing-Koch-Spontan-Aktionen – also „Äktschn“ vom Feinsten...

...und so einiges mehr!

**Sei dabei!
Es lohnt sich!**

Wir freun uns auf dich!

Sarah Koyyuru, Liane Liepold, Johannes Butscher, Jörg Wiedmayer



Evangelisches Jugendwerk

BEZIRK LUDWIGSBURG

Gartenstraße 17

Tel. 07141/955-180

E-Mail: ejw@evk-lb.de

71638 Ludwigsburg

Fax: 07141/955-186

Internet: www.ejw-lb.de

Kiebitz-Anmeldung (25.-28. März 08)

Name: _____

Adresse: _____

Tel: _____ Geburtstag: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r: _____ Unterschrift Teilnehmer/in: _____



Jungscharbörse - die Zweite!

Wenn...

- ... der Kalender den 25. Januar anzeigt
- ... und die Friedenskirchenuhr grad „Drei“ geschlagen hat
- ... im CVJM die Hauptamtlichen von CVJM und Jugendwerk und eine ganze Schar Praktikanten rum springen
- ... sich 24 neugierige Menschen aus dem ganzen Bezirk in der Karlstraße treffen

Dann...

...war wohl wieder Jungscharbörse angesagt!

Ganz genau.

Unglaubliche 24 neugierige Jungscharmacher und Macherinnen aus Möglingen, Asperg, Freiberg, Eglosheim, Pflugfelden und der Stadtkirchen- und Weststadtgemeinden haben sich aufgemacht, um sich bei der gemeinsamen Jungscharbörse von ejw und CVJM wieder neue Ideen und Anregungen für ihre Jungschararbeit vor Ort zu holen.

Und davon gab es wirklich reichlich! Nach einer kurzen Kennenlernrunde starteten die verschiedenen Workshops in und um das CVJM-Gebäude. Tollerweise wurden Heiko, Simone und Jörg von 4 jugendarbeitserprobten PraktikantInnen von der evang. Fachhochschule unterstützt, die gerne zwei eigene Workshops vorbereiteten und als Teil ihres eFH-Praxisprojektes anboten.

Schwer begehrt war Heikos Kreativworkshop „Neues von der Bastelfront“, bei dem z.B. gar bunte Krepppapierblumen oder wundersame Dosentierchen entstanden sind. Ein echtes Geschmackserlebnis gab's im kulinarischen Workshop bei Lina und René, wo einfache Rezepte für die Jungschar gleich selber ausprobiert und verspeist werden konnten. Und wer kann schon von sich behaupten, Laugenbrezeln schon mal selbst gemacht zu haben? Lecker war's – das konnten alle gemeinsam dann im anschließenden Plenum bestätigen.

Mit Jörg ging's raus an die frische Luft, dort wurden erlebnispädagogische Spiele auf ihre Jungschartauglichkeit getestet. Da flogen Stöcke

ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE 08

HÖHLENTAG: 01. JUNI

Dunkelheit und Enge, Stille und Kälte, Spannung und Ungewohntes, Dreck und Matsch: Die Höhlen auf der Schwäbischen Alb begeistern immer wieder aufs Neue. Wir wollen zusammen dem Lärm und der Hektik der Stadt entfliehen und stille Höhlen erforschen. Die Höhlentour kann so gestaltet werden, dass jeder Teilnehmer für sich entscheiden kann, wie weit er in die jeweilige Höhle mitgehen will. Es gibt keinen Zwang sondern wir achten aufeinander. Bei schönem Wetter werden wir zwischendurch auf grünen Wiesen picknicken.

WALDTAG: 14. JUNI

Der Wald bietet hervorragende Erfahrungsmöglichkeiten aller Art: Wahrnehmung der Natur, sich selbst auf die Spur kommen, mit anderen Zusammenarbeiten und noch viel mehr. Es stehen an diesem Samstag neue Spiele, Übungen und Aufgaben zum Angebot, die Anregungen für die eigene Jugendarbeit geben sollen. Zum anderen stellt dieser Tag mit seinen Herausforderungen der anderen Art im selbst gebauten Hochseilgarten auch eine Schulung der eigenen Persönlichkeit und Erweiterung eigener Grenzen dar. Und dies alles zusammen mit freundlichen MitarbeiterInnen des Bezirkes. Bist du dabei?

GEMEINSAM ABENTEUER ERLEBEN

Die Zeiten: jeweils 9.00-18.00 Uhr.

Die Fahrt: jeweils mit Privat-Pkws.

Das Essen: dafür sorgen wir.

Die Kleidung: bitte Klamotten für draußen mitbringen.

Die Anmeldung: bitte ans ejw schicken, mailen oder faxen. Alle weiteren Infos bekommt ihr dann rechtzeitig per Mail.

Evangelisches
Jugendwerk
BEZIRK LUDWIGSBURG

Ich freu mich schon auf die EP-Tage und melde mich hiermit an (Entsprechendes bitte ankreuzen).

Sonntag, 01. Juni, Erlebnisraum Höhle

Samstag, 14. Juni, Erlebnisraum Wald

Name, Adresse, Telefon, e-Mail:

Unterschrift: (bei unter 18jährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten:)

ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE 08

HÖHLENTAG: 01. JUNI

WALDTAG: 14. JUNI



GEMEINSAM

ABENTEUER

ERLEBEN



durch die Luft, gemeinsam sollte der goldene Weg gefunden und überquert werden und verschiedene Waren eingekauft oder besser farbige Bälle gesammelt werden. Wer sich mit seinen Jungscharlern lieber in die Büsche schlagen wollte, konnte sich bei Damaris und Simone Anregungen zu guten Geländespielen holen. Wie bereite ich so was vor, auf was muss ich achten, waren wichtige Fragen, den die Workshopteilnehmer nachgehen konnten. Zu guter Letzt gab's bei Conny und Simone ein paar Tricks und Kniffs, wie man sich denn von schwierigen Kindern in der Jungschar nicht aus der Ruhe bringen lässt. Denn dass das nicht immer einfach ist, da wussten viele davon zu berichten!

Alles in allem ein voller, aber wertvoller Tag für die Jungscharmacher und Macherinnen, der sich gelohnt hatte. Mit neuen Ideen und Anregungen und dem Segen Gottes zogen dann alle kurz nach 18Uhr wieder nach Hause.

Davor wurde aber noch fleißig der Extra-Jungscharbörsen-Auswertungsbogen von Johannes ausgefüllt und es darf verraten werden, dass so schon nach neuen Themen, Ideen und Tipps für die nächste Jungscharbörse 2009 gefahndet wurde.

Es soll also wieder eine geben...wunderbar, wir haben´s gehört!



on Tour YouGo!

Jugendgottesdienst LB

Am 17.02. zu Gast in der Laurentiuskirche in Neckarweihingen

Nach zwei Vorbereitungstreffen war es soweit: Unser 1. YouGo außerhalb von Ludwigsburg (2. YouGo on Tour) fand am 17.02 in der Laurentiuskirche in Neckarweihingen statt. Angelehnt an das Thema der Jahreslosung „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ war das Motto „Planst du noch, oder lebst du schon?“. Neben Musik (von der Band unterstützt), Gebeten, einem Filmausschnitt aus der TV-Serie „McLeods Töchter“, der dazu passenden Predigt und dem Segen, füllten die Gäste einen Zettel mit dem Titel „Klassentreffen in 15 Jahren – Wo und wie lebe ich“ aus. Zudem durfte sich jeder einen Glückskeks mit Lebensweisheiten mitnehmen. Anschließend gab es noch leckere Hotdogs zum „selber basteln“.



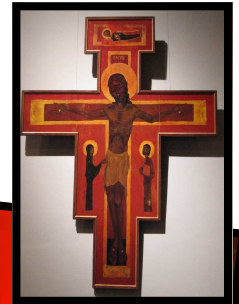
An dieser Stelle noch ein dickes Danke an alle Besucher, die den weiten Weg nach Neckarweihingen auf sich genommen haben ;). Und noch ein dickes Danke an alle, die diesen YouGo mitgestalten haben!

Cedric und Patrick



Bald geht es los!

24.03 - 30.03.08



Wir werden eine Woche lang am Jungentreffen in **Taizé** teilnehmen und zusammen mit Jugendlichen aus aller Welt (und aller Welt ist nicht übertrieben!!!) die Zeit verbringen.

Gemeinschaft erleben, ins Gespräch kommen, viele verschiedene Menschen kennen lernen, Erfahrungen austauschen, Spaß haben!:) – aber auch nach dem Sinn und Ziel des Lebens fragen und gemeinsam Antworten suchen.....

Bei Fragen:
wknapp@gmx.de
oder
theaq@web.de

Würdest du nicht auch gern eine Woche dort verbringen?!!

Organisiert wird das Ganze vom CVJM in Asperg und wenn du Fragen oder Interesse hast melde dich (so schnell wie möglich! Anmeldeschluss 12. März)!!!

Ein **Vortreffen für alle Interessierten** findet am 12. März um 19.30 Uhr im Sunda (ev. Gemeindehaus, Badstraße, 24) in Asperg statt. Ich freu mich auf euch! Thea

Hallihallo,

ich bin Thea. Als Praktikantin bin ich jetzt hier im ejw für 1 Woche (25.02.08-29.02.08). Ich komme aus Asperg und bin dort auf dem Friedrich-List-Gymnasium. In Asperg arbeite ich im cvjm mit und mache u.a. Jungschar für die 1.Klasse.



*Jungscharbörse 2008
Ich wurde mit Bällen voll geladen...
aunach ca.4 Minuten sind mir die Beine fast abgefallen!*

Heute ist traurigerweise mein vorletzter Praktikumstag)=, nicht nur, dass ich dann nächste Woche leider wieder Schule habe, nein, mir macht es hier wirklich richtig Spaß! Ich bin gern unterwegs und find es auch toll so viele Leute kennen zu lernen. Es ist sehr interessant was hier so alles gearbeitet wird. Ich war schon bei einigen Vorbereitungen dabei aber auch z.B. im Konfirmantenunterricht und einen kleinen Einblick in die Buchhaltung habe ich auch bekommen... interessant aber zu viele Zahlen;), die verbinde ich immer mit Schule und Mathe, nicht gerade so meine Leidenschaften!

So weit über mich und mein Tun. Jetzt muss ich euch noch überzeugen, dass ihr ganz dringend mit nach Taizé wollt! Klar ich organisier das Ganze... aber nicht nur deswegen will ich euch begeistern! Taizé ist echt genial! Ich finde echt, wer noch nie in dort war, verpasst richtig was! Ich gehe dieses Jahr schon zum 21. mal dort hin. In Taizé hat man so viel Spaß und lernt so viele tolle Menschen kennen! Ich hab Freunde in der ganzen Welt (England, Afrika, ;Hessen, Bayern, Freiburg...). Aber ganz ehrlich am schönsten ist die Kirche, die ist immer 3 mal am Tag . Der Gottesdienst wird immer in ganz vielen Sprachen gehalten und wenn dann bis zu 15 000 Leute dort die tollen Taizélieder, von denen ihr bestimmt auch einige kennt, singen, das ist so genial und macht richtig Spaß!

Ich hoffe ich konnte euch etwas überzeugen, sodass noch ein paar Leute mitkommen!!!

Ganz liebe Grüße Thea*



MäcTag in Asperg 2007 — So fies! Natürlich wird es gleich ausgenutzt, wenn ich konzentriert bin und nicht wahrnehme, dass ich fotografiert werde.

Basteltag

Hallo, liebe Bastel-Fans!

Es geht wieder los!

Das Schnippeln, kleben, bemalen, hämmern, sägen, filzen und kreativ sein geht in die

SCHÖNWETTER- FRÜHLINGS- SOMMER - RUNDE!

Wer mal wieder hoffnungslos kreativ werden möchte, neue Ideen für Jungschar, TeenieTreff oder Freizeit braucht oder sich selber ein bisschen bebasteln will...:

Der oder die ist richtig beim nächsten Frühjahrs- Basteltag im ejw!

Wir freuen uns auf Euch,
Samira und Simone

Das Wichtigste in Kürze:

Wann: am 05.04.2008
Start: 10 Uhr

Wo: im ejw, Gartenstr.17

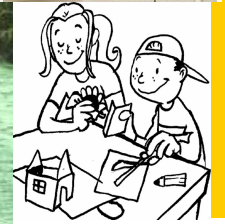
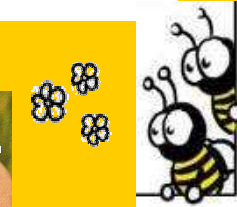
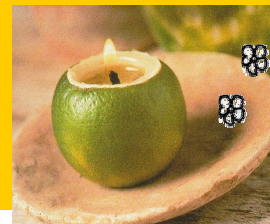
Wer: hoffentlich ihr alle!

Was: Lasst euch überraschen!
Aber seid euch sicher:

Es ist für jede/n was dabei und wurde ausgiebig auf seine Deko-, Verschenk- und Freizeittauglichkeit getestet!

Sonstiges:

1. Für 4,44 € Unkostenbeitrag könnt ihr basteln bis die Finger qualmen...
2. Feine **Verpflegung inklusive!**
3. **Kurze Anmeldung** bitte bis 1.4.08 an Simone:
fon: 07141/955-181
mail: s.gugel.ejw@evk-lb.



HOPP SCHWIZ!

...oder wie Schwaben die Schweiz erobern...

PISTEN HINUNTERGEJAGT, GESCHLITTELT, MIT REIFEN DEN BERG HINAB GESCHLEUDERT, SCHANZEN AUSGEKOSTET, SICH IM SINGSTAR DUELLIERT, SIEDLUNGEN (MEHR ODER WENIGER GÜNSTIG GEBAUT©), OVOS GESCHLÜRFT, UNGEPLANTE EP-EINLAGEN DAZWISCHEN GESCHOBEN... ALL DAS IST NUR EIN GANZ KLEINER TEIL VON ALL DEM, WAS WIR MITARBEITER IN DER ERSTEN KALENDERWOCHE DIESES JAHRES GEMEINSAM AUF UNSERER FREIZEIT ERLEBT HABEN.

Früh, sehr früh, starteten wir von der Gartenstraße in LB unseren Weg nach Saas in der Schweiz. Die meisten ihre eigene Bankreihe eingenommen, konnte man rasch das gleichmäßige Atmen Schlafender vernehmen. Eine be(un)ruhigende Stille.

Spätestens nach der Schweizer Grenze, über die man auch mit einem Schülerausweis gekommen ist, erstreckten sich Höhen weichend der Autobahn.

Nach einem Umweg über Luzern, waren wir endgültig komplett, konnten im Bus Notausstiege fotografisch festhalten, Vespervorräte plündern und erste Diskussionen entstehen lassen.

Zehn Stunden nach unserer Abfahrt kamen wir an unserer Unterkunft in Saas Grund an, luden den Bus aus, bezogen unsere Zimmer und versammelten uns im Gemeinschaftsraum. Dort vertrieben wir unsere Zeit mit dem „Großen Dalmuti“, UNO und der einen oder anderen Saubohne.

Nach vorzüglichem Kartoffelgratin nutzten einige von uns die Möglichkeit im Dorf vorbeizuschneppern und erste Planungen in Angriff zu nehmen.

Eine Abschlussrunde von Klaus eingeleitet, eine Art Andacht, an das vergangene Jahr, bei der wir uns noch einmal an das Jahr 2007 und deren politischen, sportlichen...Ereignisse erinnern sollten, rundete den ersten Anreisetag ab und ein jeder ging irgendwann ins Bett, je nachdem, was man am nächsten Tag schon alles vorhatte.

Das Frühstück nahmen wir in verschieden getrennten Gruppen ein, jeder zu seiner gewünschten Uhrzeit.

Später, als man schließlich nachmittags wieder beisammen saß, erzählte man sich was man alles erlebt hatte. Von den Volldurchstartern, die sich sofort ein Dreitagesticket gekauft hatten, über, es langsam angehen lassende Ski und Snowboard Wiedereinsteiger, welche allerdings gleich am ersten Tag einen Schweizer Wetterumschwung mitbekommen haben, bis zu den Nichtskifahrern, die *wandernd* unser Saas erkundet haben; jeder hatte seinen Mittag gut über die Runden gebracht.

Schnell verflog auch dieser Abend. Die Abende konnte man unter anderem mit der breiten Auswahl der Gesellschaftsspiele ausschmücken, oder man vergab seine 2 Franken Stücke an den Billardtisch.

Schließlich rief uns zu später Stunde der Berg mit Kerstins Andacht, passend zu unserer Umgebung. Darin wurden wir darauf aufmerksam gemacht, wie viele verschiedene Gedankenwege zu dieser Naturgestalt zu zuordnen waren, von den bedrohlichen Höhen, die dazugehörenden Täler, das unterschiedliche Wetter, über das Gefühl der völligen Schwerelosigkeit bis hin zur Naturkatastrophe.

Für jeden vergingen diese Tage wahnsinnig schnell. Auch für die „Nicht-Ski-Fahrer“ war das Programm ausreichend gefüllt. Bei einer kleinen *Wanderung* nach Saas Fee, Ovo gestärkt und dem Antritt der Zurückwanderung bereit, erlebten wir, wie Verhängnis voll und lustig ein kleiner Bergabstieg im Schnee werden konnte. Aber schlitternd, auch wenn so mancher Hintern unter dem Boden leiden musste, kamen wir schließlich alle lachend unten an.

In der Zeit zwischen daheim angekommen sein und Abendessen, schlich sich langsam aber sicher die



Wer dabei auch nicht fehlen durfte, war die Briefträgerin Conny Märkle die zusammen mit Simone immer wichtige Fragen zum Jeremia und verschiedenen Briefen und Paketen diskutierte – immer nachdem das Lied „Ich habe Post für Gott“ gesungen wurde.

Und natürlich gab es am Sonntag noch den großen KiBiWo-Abschluss-Gottesdienst, zu dem auch alle Eltern und Großeltern eingeladen waren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren dann alle schon ein bisschen traurig, dass die KiBiWo schon wieder vorbei war.



Das Besondere an der Kinderbibelwoche ist aber einfach, wie viele fleißige Helfer ein so tolles Programm für die Kids auf die Beine stellen, dass die Zeit immer fast zu kurz ist. An dieser Stelle noch mal ein riesengroßes Dankeschön dafür!

Für weiter Informationen:

<http://www.laurentius-kirche.de>.

Euer KiBiWo-Reporter Sebastian Kopp

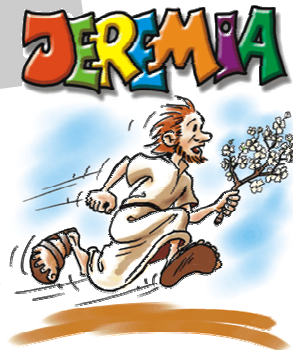


Vorankündigung
Kindertag 2008

Der bezirkswide Kindertag, der von CVJM LB und Bezirksjugendwerk gemeinsam durchgeführt wird, findet dieses Jahr am **7. Juni in Eglosheim** statt.
Für diesen Tag können wir natürlich jede Menge Mitarbeiter/innen brauchen.
Wer Interesse hat, bitte bei Klaus im ejw melden: 07141/955-180 oder k.neugebauer.ejw@evk-lb.de

Von Tonkrügen, Mandelzweigen und gaaaaanz viel Post!

- mit Jeremia bei der KiBiWo Neckarweihingen -



Wieder einmal stieg, wie jedes Jahr in den Faschingsferien, in Neckarweihingen die über die Dorfgrenzen hinaus bekannte KiBiWo. Über 90 Kinder und 30 MitarbeiterInnen sorgten für wuseliges Leben in und um das Gemeindehaus und die Laurentiuskirche.

Wie immer standen aber nicht nur die Kinder im Mittelpunkt, sondern vor allem auch wieder eine spannende Bibelgeschichte über einen Propheten Gottes. In diesem Jahr wurde alle Aufmerksamkeit (dank einer tollen Theatergruppe) auf Jeremia gelenkt, welcher dem Volk Israel die schwierige Nachricht von der Zerstörung Jerusalems überbringen musste. Bis zum Ende der KiBiWo sollte er aber noch vom Volk, den Priestern und den Ministern des Königs verraten werden, sich aber letztendlich durchsetzen und nur mit knapper Not mehreren Mordanschlägen entgehen. Am Ende der Geschichte, erzählen die verschleppten und versklavten Jerusalemer und Jerusalemerinnen ihren Kindern die Geschichte als sie wieder reich durch das Vertrauen in Gott nach Jerusalem zurückkehren.

In den Gruppen wurde dann über Jeremia und seine Geschichte diskutiert, nachgefragt, passend dazu gespielt und natürlich gebastelt. So entstanden unter fachmännischer Anleitung Objekte die phantasievolle Namen trugen wie "bemalte Holzblumen", "Hoffungsblüten" aus Watte, "Mandelzweige", selbst hergestellte "Spiegel", die auch noch phantasievoll geschmückt waren, "Murmelspiele", "Mutmännchen" aus Ton, "Geldbeutel" aus Leder oder Tetra-Packs, "Blüten" die im Wasser aufgehen und "Brunnen" mit Seilwinden, die als Stifthalter gebraucht werden können.

Da konnte man der Phantasie freien Lauf lassen und so war das einzige was bei der KiBiWo knapp werden konnte die Zeit! Der zweite Tag der KiBiWo sollte ein besonderer Tag werden, da wurde nämlich ein Stationslauf rund um Jeremia veranstaltet. Dabei wurde an verschiedenen Stationen und durch interessante Aufgaben wie auf Hebräisch seinen Namen schreiben, ein Gebet in der Klagemauer verstecken, durch ein Segenstor gehen oder den zerbrochenen Krug wieder zusammensetzen noch einmal Jeremias Geschichte nacherlebt. Sogar ein echt jüdischer Tanz stand da auf dem Programm.



Und wenn die Kids einmal nicht am Basteln und essen in den Gruppen, beim Spielen oder Theaterstück anschauen waren, dann haben sie mit voller Lautstärke gesungen. Zusammen mit Heike und der fetzigen KiBiWo-Band ließen sie die Wände wackeln! Denn das geht ganz gut mit so vielen!

Tradition der „Flurgemeinschaften“ ein. Nach Makana Mandisi (ich hab keine Ahnung wie man das schreibt☺) kamen wir in den Genuss des Glücks, Kabarettistisch und Literarisch. Uns wurde klar, spätestens nach der Glücksformel 20-13-10, dass das wahre Glück gar nicht so weit entfernt war, man musste es nur wissen zu erkennen. Schon ein klitzekleines bisschen wehmütig wurde der vorletzte Abend ausgekostet, genossen, gezockt, gelacht, Glühwein getrunken....

Die Sonne begrüßte mit uns am letzten vollen Tag die Pisten. Die fleißigen Skifahrer kosteten noch einmal in vollen Zügen die Pisten aus und der Rest nahm sich die 11km lange Schliittelbahn vor. Da aufgrund Schneesturm allerdings nur die erste Sektion offen war, hatten wir „nur“ einen kleinen Teil der Strecke zur Verfügung. Das machte aber gar nichts, denn auch dieses kleine Stück war lang und gut zu befahren. Mit unseren Spezialschlitten, an die man sich erst einmal gewöhnen musste, sausten (die einen etwas langsamer☺) wir über die mal mehr mal weniger gut präparierte Piste und kamen schließlich irgendwann alle lachend unten an.



Mittags kauften wir im COOP alle Lebensmittel für unser Abschlussessen ein und tranken gemütlich Kaffee. Das Highlight des Tages war schließlich das gemeinsame SNOW Tubing. („Aufgepasst! Action-Liebhaber!“). Für eine Stunde gehörte die eisige Piste nur uns. Mutige voran, probierten, den für die meisten, unbekanntem Schneespaß. Auch wenn manche mehr Eingewöhnungszeit (*gell Samira*) brauchten als andere, hatten am Ende der schnell vergehenden Stunde einen heiden Spaß erlebt und das Snow Tubing hatte uns auf jeden Fall in seinen Bann gezogen.

Für alle die jetzt nicht wissen, mit was wir so einen Spaß hatten:
Jeder bekam einen Luftgefüllten Reifen (Art Megaschwimmreifen). An einem Drahtseil mussten wir uns einhaken und wurden so, im Reifen sitzend/liegend, den Berg hochgezogen. Oben angekommen, wechselte man die Seite zur Fahrspur. Schließlich setzte man sich in seinen Reifen und schoss die Spur herunter. Alleinsitzend wurde man dazu noch um die eigene Achse gedreht; in Ketten fahrend immer schneller. Auf dem Heimweg nützte man die Schneefelder schließlich noch für Schneeballschlachten und ganz gemeinen „Von-der-Stufe-stürz-Aktionen“.

Nach langer Vorbereitungszeit und fleißigen Schnippelarbeiten gab es schließlich das Abschlussessen – Raclette. Hungrig wurde genossen, verschiedenste Pfannenfüllungen entworfen, Spiegeleier gebraten, gemampft, geredet, gelacht...der letzte Abend wurde in vollen Zügen genossen. Spät abends ging es schließlich zum Singstar Teil über und es wurde fleißig bis in die frühen Morgenstunden gesungen. Egal welches Lied, es konnte keiner dem Singstar Fieber entkommen. Der letzte Abend verging wie im Flug und man hatte „Das Gefühl“, nie wieder aus Saas wegzuwollen, zumindest nicht so schnell. Zumal es gerade zu unserem Abreismorgen hin Zentimeter hohen Neuschnee hatte. Sehr müde, nach einer kurzen Nacht ging es nach dem Packen und Zusammenräumen schließlich wieder in Richtung Heimat.

Nach verschlafenen Stunden im Bus kamen wir gegen 17 Uhr wieder in Ludwigsburg am eijw an.

DIESE TAGE WAREN DER TOLLSTE START DEN MAN SICH IN DAS NEUE JAHR HAT VORSTELLEN KÖNNEN UND VERGINGEN VIEL ZU SCHNELL. DESHALB WURDEN FÜR 2009 SCHON VIER TAGE OBEN DRAUF GELEGT.
**DANKE AN ALLE DIE MITORGANISIERT HABEN
UND AN ALL DIE, DIE DABEI WAREN!!!
ES WAR EINE KLASSE WOCHE!!!**

Sarah Dann

Kommst du mit?



Kloster- Wochenende für Mitarbeiterinnen

Unser Thema: Herzenssache...

- ... Rausfinden, was deine Herzenssache ist und für was dein Herz schlägt
- ... dich auf den Weg machen und neu über deinen Glauben nachdenken
- ... dich überraschen lassen, welchen Menschen sonst noch das Herz brennt
- ... staunen, was Gott in dein Herz legt an diesem WoE
- ... zur Ruhe kommen und Stille genießen, weg vom Stress hin in die Nähe Gottes
- ... den Klosteralltag bewusst miterleben und 6 „echte“ Schwestern kennen lernen
- ... auftanken und Kraft in den Alltag mitnehmen
- ... Zeit für dich, ganz allein für Gespräche, Spaziergänge...
- ... gemeinsam singen, beten, spielen
- ... hör auf dein Herz und sei dabei!



Infos zum Hof:

Hof Birkensee -

ein ehemaliger Bauernhof umgebaut als Gästehaus, eine Scheune und das Schwesternhaus mit Kapelle bilden das ganz besondere Einkehrzentrum für junge Erwachsene (und solche, die im Herzen jung geblieben sind).

Es liegt in reizvoller, stiller Umgebung in der Nähe Nürnbergs.

Sechs Schwestern gehören zu diesem Konvent.

Hof Birkensee hat insgesamt ca. 20-25 Plätze, die Einzel- und Doppelzimmer sind zum großen Teil mit Duschen ausgestattet. Außerdem steht ein Aufenthalts- und Speiseraum mit separatem Gruppenraum, sowie ein großes Außengelände zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte: www.christusbruderschaft.de, Konvente: Hofbirkensee

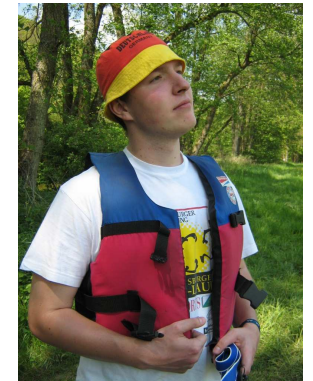


WEITERE INFOS:

- **DIE HIN- UND RÜCKFAHRT ERFOLGT MIT PRIVAT-PKWS**
- **KANUS LEIHEN WIR DAHEIM AUS UND NEHMEN SIE MIT**
- **ALLE WEITEREN INFOS GIBT'S FÜR DIE ANGEMELDETEN PER E-MAIL**



- **SO, JETZT NUR NOCH RASCH ANMELDEN, DENN DIE PLÄTZE UND DIE SCHWIMMWESTEN :-)**
SIND BEGRENZT!



ANMELDUNG zum KANU-WOCHENENDE 25.-27. April 2008

Name:

Adresse:

Tel.: Geb.:

E-Mail:

Unterschrift:

Unter 18-Jähr. auch Erz.ber.:

Auch dieses Jahr wieder: Special-Event für alle ejw-MitarbeiterInnen ...

KANU-WOCHENENDE AUF KOCHER UND JAGST

25.-27. APRIL 2008

**BASISLAGER:
FREIZEITHEIM IN
BRAUNSBACH
BEI SCHWÄBISCH HALL**

**START: FR. ABEND
ZURÜCK: SO. ABEND**

**KOSTEN:
10 EUR**

Die wichtigsten Fäctz:

- Das Datum: 11.-13. April 2008
Der Ort: Hof Birkensee,
91238 Offenhausen
- Das Essen: ist lecker und wird für uns
gekocht
- Die Fahrt: mit Privat-PKWs
Die Gruppe: 10 Mitarbeiterinnen aus der
Jugendarbeit zw. 16 und 99 ☺
- Das Team: Simone Gugel, Tatjana Grieger und die Schwestern vom
Hof Birkensee
- Das Finanzielle: 40 € pro Nase
Die Anmeldung: Bitte bis 4. April per Post oder Fax ans ejw schicken.
Die letzten, wichtigen Infos kommen
dann rechtzeitig per Mail.



Wichtig:

Wir haben nur 10
Plätze frei!
Schnell
anmelden!



Ich komm mit!

Name: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Vegi? Ja Nein

Sonstiges Wichtiges? _____

Ich hab ein Auto und könnte fahren: Ja Nein

Unterschrift (bei unter 18 Jährigen: Unterschrift der Erziehungsberechtigten!)

Gruppen stellen sich vor – die besondere Rubrik der Fundgrube

Heute:

Der Jugendclub aus Freiberg-Beihingen

Ok, ihr zwei, darf ich euch kurz vom Kickerspielen abhalten?

Ja?

Na, dann stellt euch doch mal kurz vor!

Ich bin der Valentin, bin 16 Jahre alt und geh auf der OPS in Freiberg in die 11. Klasse



Ich bin der Leon, bin 14 Jahre alt, und geh auch auf die OPS und zwar in die 8. Klasse. Ach, und wir sind übrigens Brüder 😊

Ach was 😊 Dann erzählt doch mal noch ein bisschen von euch und euren Hobbys:

Also: erst mal ganz viel Sport: Fußball, Volleyball, Basketball und Schachspielen. Lesen und was mit Freunden unternehmen gehört auch dazu. Und Musik hören wir beide ganz querbeet. 😊

Seid ihr sonst noch irgendwo in der Kirchengemeinde am Start?

Tja, da gäb's mal die Kinderbibelwoche, die Jungscharen, Valentin als Leiter und ich als Teilnehmer, der Jugendclub eben, Gottesdienst und das Gemeindeblätter-Austragen.

Und wie sieht das jetzt mit eurem Jugendclub aus? Was ist das eigentlich? Wie sieht so ein Abend bei euch aus?

Also: Erst mal, unser Jugendclub ist ein Treff für Jugendliche, jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Geleitet wird er von Maggi unserem Jugendreferenten und der Silke. Wir treffen uns halt und starten mit gemeinsamem Singen. Dann gibt's ne Bibelarbeit. Wir lesen einen Text, grad sind wir beim Römerbrief und tauschen uns dann drüber aus. Das ist uns wichtig, dass wir uns über unseren Glauben unterhalten und diskutieren und so. Immer öfters gibt's auch was zum Essen, Toast oder so. Lecker. Je nachdem starten wir dann noch ne lustige Spielerunde, kickern usw.

Und was findet ihr am Club am besten?

Na, dass man in den Diskussionen oft Antworten auf Fragen bekommt, die einem während der Woche kommen und dass man die anderen trifft und Spaß hat! Und Essen! 😊

Gibt's noch was, was ihr euch für den Club in Zukunft noch wünschen würdet?

Also, wir fänden es schön, wenn wir in Zukunft noch einige Leute mehr für unseren Club gewinnen könnten. Wir sind zwar noch mindestens 3 Leute mehr wie unten auf dem Bild... aber trotzdem 😊



Vielen Dank für die Kickerunterbrechung und eure Antworten sagt Simone.